

Nachdem unsere Geschäftsführerin Anna van Bebber in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hat nun zum 8. März Stefanie Dominick dieses Amt übernommen.

**Frau Dominick möchten sie sich kurz unseren Landfrauen vorstellen?*

Ja sehr gerne. Ich heiße Stefanie Dominick und bin 23 Jahre jung. Ich komme aus Kranenburg-Schottheide und meine Eltern haben dort einen Milchviehbetrieb. Nach meiner Ausbildung bei der Landwirtschaftskammer in Kleve bin ich für fast drei Jahre nach Münster gewechselt. Seit Anfang 2020 bin ich an der Kreisstelle Kleve als Agrarbürodienstleisterin tätig.

** Was hat sie bewogen von Münster wieder zurück an den Niederrhein zu kommen?*

Der Hauptgrund war, dass meine Familie, Freunde und mein Freund hier wohnen. Dazu kommt, dass damals die ausgeschriebene Stelle als Agrarbürodienstleisterin genau das war, was ich machen wollte. In Münster war ich eher intern eingesetzt und hatte viel mit Sachverständigen und Führungskräften zu tun. Mir hat der direkte Kontakt mit den Landwirten und die Auftragsbearbeitung gefehlt. Münster ist eine tolle Stadt und mit meinen Freunden dort habe ich auch noch regelmäßig Kontakt. Wegen Corona funktioniert das mit persönlichen Treffen momentan ja leider nicht.

**Woher kennen sie "Landfrauen"?*

Als ich zurück an die Kreisstelle kam berichtete meine Kollegin (Isabell Egerding, Mitbegründerin der "Jungen Landfrauen Niederrhein") immer mal von Veranstaltungen der Landfrauen. Dadurch wurde ich auf sie, insbesondere die „Jungen Landfrauen Niederrhein“, aufmerksam. Zwischendurch hatte man schon immer mal Berührungspunkte mit verschiedenen Ortsvereinen. Insbesondere bei der Höfetour 2015 durch Kranenburg so wie bei dem Bauernmarkt. Auch der Ostermarkt ist auf Riswick immer ein Highlight.

**Wie sind Ihre Eindrücke von den ersten Wochen im neuen Job?*

Was mir als erstes aufgefallen ist, ist die unglaubliche Kreativität, die von allen Seiten kommt. Ich bin mir aber auch sicher, dass die Geschäftsführung eine fordernde Tätigkeit ist. Ich bin dem ganzen aber sehr positiv gestimmt.

**Was haben Sie sich für Ziele/Wünsche gesetzt für die Zusammenarbeit mit den Landfrauen?*

Erstmal natürlich das die Zusammenarbeit weiterhin so positiv abläuft und man sich vielleicht demnächst persönlich kennenlernen kann. Mein Ziel wäre es auch für die Verbände, dass sich vielleicht wieder mehr junge Leute engagieren und beitreten. Ein Wunsch von mir wäre ebenfalls, dass der Austausch untereinander, also von Kleve, Geldern und Wesel, weiterhin so stark ist und man, wenn es wieder möglich ist, das Netzwerkfrühstück wieder ins Leben ruft.

**Was sind Ihre Hobbys?*

Zu meinen Hobbys zählt das Kochen. Ich probiere sehr gerne neue Rezepte und Ideen aus. Ebenfalls lese ich sehr gerne, am Liebsten spannende Krimis oder Romane. Neben der Arbeit hole ich momentan noch mein Fachabitur nach.

**Was hilft Ihnen durch den endlosen Corona-Lockdown zu kommen?*

Ich bin in der glücklichen Situation, dass ich immer noch ins Büro gehen darf. Dadurch verlässt man die Wohnung und sieht die Kollegen. Ebenfalls helfen mir der Ausgleich auf dem Betrieb meiner Eltern und der Kontakt zu meinen Freunden. Wir treffen uns schon mal virtuell und machen darüber Spieleabende oder treffen uns zu zweit und gehen bei schönem Wetter spazieren.

**Für Landfrauen Verhältnisse sind Sie noch recht jung, machen Sie sich darüber Sorgen, oder sehen Sie das als Chance. Weil immer, wenn man von Frau Dominick erzählt hört, " oh, die ist aber noch jung "*

Ich persönlich sehe dies als Chance. Sorgen mache ich mir deswegen keine. In manchen Situationen hat man auf verschiedene Dinge eine andere Sichtweise. Diese möchte ich auch gerne mit einbringen. Trotz meines jungen Alters fühle ich mich der Aufgabe gewachsen und bin gerne bereit Verantwortung zu übernehmen.

Durch den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb wurde ich früh zur Selbständigkeit erzogen. Dies kommt

mir in meinem bisherigen Leben immer wieder zugute.

Außerdem habe ich keine Probleme mit Personen jedweden Alters und kann mich gut in andere hineinversetzen. Fehlende Lebenserfahrung kann ich durch Intuition und Entscheidungsfreude kompensieren.

Liebe Frau Dominick, wir bedanken uns für dieses Gespräch und hoffen, dass die aktuelle gute Entwicklung der Coronazahlen in unserem Land sich fortsetzt und wir Sie recht bald auf "normalen" Landfrauen-Veranstaltungen kennenlernen können. Das Gespräch führte Marlies Wollschläger.